

Zum Gebrauch der TiC-Arbeitsblätter

Etwa 1989 haben wir in der Gemeinde Bad Kissingen in einem Hauskreis "Training im Christentum 0" durchgearbeitet, leider mit wenig Gewinn. Das lag daran, daß wir eine falsche Methode benutzten. Gutes Werkzeug ist aber nur dann gut, wenn man es richtig gebraucht und um den richtigen Gebrauch der Trainingskurse geht es mir in den vorliegenden Arbeitsblättern.

1990/91 hatte ich Gelegenheit, in Jean Gibson's Heimatgemeinde in San Leandro (Kalifornien) den effektiven Einsatz der Trainingskurse kennenzulernen. Seitdem haben wir damit in der Gemeinde Bad Kissingen sehr positive Erfahrungen gemacht, die ich gerne weitergeben möchte. Ich bin nämlich davon überzeugt, daß die Kurse bei entsprechendem Einsatz sehr gewinnbringend sein können.

Grundsätzliches zur Methode

Der Inhalt der einzelnen Lektionen sollte im günstigsten Fall fünfmal bzw. in fünf Schritten vermittelt werden.

1. Sorgfältiges Lesen der Lektion

Jeder Teilnehmer eines TIC-Kurses sollte sich zu Hause mit dem Text der Lektion vertraut machen und die angegebenen Bibelverse nachschlagen.

2. Beantwortung der Fragen

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, daß er die Fragen am Ende der Lektion beantwortet. Dies sollte zweckmäßigerweise auf einem gesonderten kopierten Blatt geschehen, das dann vom Kursleiter eingesammelt werden kann.

3. Einführungsvortrag in die Lektion

Die Teilnehmer kommen vorbereitet zum Treffen (z.B. in einem Hauskreis) zusammen und hören einen kurzen Einführungsvortrag.

Dieser sollte nicht länger als 15-20 Minuten dauern. Der Vortragende sollte darin die wichtigsten Wahrheiten der Lektion erklären. Solch eine Einführung ist von Vorteil, weil damit ein guter Grund gelegt wird für das Gespräch. Außerdem gibt die Einführung einen Einstieg in das Thema für solche, die aus irgendeinem Grund unvorbereitet kommen.

Für jede Lektion habe ich eine mögliche Gliederung entworfen. Wer damit etwas anfangen kann, kann sie als Gerüst benutzen. Mancher wird lieber eine eigene Gliederung erstellen, die ihm mehr entspricht.

Sehr empfehlen möchte ich die Verwendung von einigen guten Illustrationen bei jedem Vortrag. Diese können eine entscheidende Hilfe sein, eine geistliche Wahrheit zu verdeutlichen. Im Anhang nenne ich ein Beispiel für eine gute Illustration und weise auf entsprechende Literatur hin.

4. Das Gespräch über die Lektion

Das ist das Kernstück der Belehrung und dafür sollte genügend Zeit vorhanden sein (mindestens 60 Minuten). Der Gesprächsleiter hat die Aufgabe, durch geschickte Fragen die Teilnehmer zum Verständnis des jeweiligen Prinzips zu führen, das hinter jeder Frage steht. Es reicht keineswegs aus, nur die richtige Antwort herauszufinden. Wesentlich ist es, daß möglichst jeder Teilnehmer die grundsätzliche Wahrheit jeder Antwort wirklich erfaßt. Aus diesem Grund habe ich diese Arbeitsblätter geschrieben, in denen ich das jeweilige Prinzip aufzeige und Zusatzfragen vorschlage.

Das Prinzip soll deutlich machen, welche geistliche Wahrheit verstanden werden soll. Die Zusatzfragen sollen dazu dienen, zur grundsätzlichen Wahrheit hinzuführen. Der Gesprächsleiter sollte auch eigene Zusatzfragen verwenden, bis er sicher ist, daß die Teilnehmer das Prinzip verstanden haben. Für den Lernerfolg ist es entscheidend, daß der Teilnehmer selbst durch Fragen dahin geführt wird, die richtige Antwort zu formulieren (auszusprechen) und auch zu wissen, warum die Antwort richtig ist. Eine Wahrheit, die man selbst gefunden und ausgesprochen hat, prägt sich erheblich besser ein als nur Gehörtes. Dadurch wird ein oberflächliches Wissen vermieden, wie es leider oft anzutreffen ist. Natürlich geht es letztlich bei diesen Kursen nicht um Wissensvermittlung, sondern um Lebensveränderung, aber vor der Anwendung muß das richtige Verständnis stehen. Als Hilfe für die Leitung eines Gesprächskreises beachte bitte auch die Tips zur Gesprächsführung.

5. Das Durchsehen des ausgefüllten Fragebogens

Wenngleich sich dieser Punkt nicht immer verwirklichen läßt (vor allem bei TIC 0, wenn die Teilnehmer nicht gläubig sind), sollte er angestrebt werden. Der Kursleiter sollte die jeweiligen Antworten mit ermutigenden und lobenden Bemerkungen versehen, wenn sie richtig sind. Das ist sehr motivierend! Sind die Antworten falsch, sollten sie in einer guten Weise berichtigt werden. Bei gravierenden Fehlern sollte der Leiter den Teilnehmer persönlich darauf ansprechen.

Durch diese fünf Schritte wird der Teilnehmer - seine aktive Mitarbeit vorausgesetzt - wirklich vertraut werden mit dem jeweiligen Thema und er sollte in der Lage sein, die gelernte, verstandene Wahrheit in seinem Leben anzuwenden.

Es ist mein Wunsch und mein Gebet, daß das an vielen Orten geschieht. Möge Gott Gnade schenken, daß bei der Durchführung dieser Trainingskurse zahlreiche Menschen zum lebendigen Glauben kommen und Gläubige befestigt werden und Wachstum im Herrn erleben.

Anhang: Beispiel für eine geeignete Illustration

Beim Thema Stellvertretung kann man z.B. folgende Illustration verwenden :... In den Urwäldern Südamerikas müssen Hirten manchmal ihre Büffelherden über den Fluß bringen, wenn auf der einen Seite alles abgeweidet ist. Im Fluß sind aber Piranhas, beutegierige Fische mit scharfen Zähnen. Deshalb nehmen die Hirten einen Büffel, ritzen ihn blutig und treiben ihn ins Wasser. Die Piranhas fallen über ihn her und haben ihn bald bis auf das Skelett abgenagt. Oberhalb dieser Opferstätte hat inzwischen die übrige Herde den Fluß überquert und ist so gerettet.

So hat auch der Herr Jesus durch Sein einmaliges Opfer eine große Herde vor dem Tod bewahrt. (Entnommen aus dem Buch "Hört ein Gleichnis").

Literaturhinweise

- * Hört ein Gleichnis. Beispiele für die Wahrheiten der Bibel
- * Mach ein Fenster dran ! Beispiele für die Wahrheiten der Bibel 2

Diese beiden Bücher sind herausgegeben von Heinz Schäfer im Christlichen Verlagshaus GmbH Stuttgart.

Meines Wissens gibt es auch noch zwei Folgebände in dieser Reihe "Beispiele für die Wahrheiten der Bibel".

Für den englischsprachigen Leser:

* Illustrations for Biblical Preaching Edited by Michael P.Green
Baker Book House, Grand Rapids, Michigan 49516

* Our Daily Bread -For Personal and Family Devotions.

In diesen Heftchen sind kurze Gedankenanstöße zu einem biblischen Text, sehr oft mit einer treffenden Illustration versehen.

Zu bestellen sind die Heftchen bei:

Radio Bible Class

Box 1, Camforth, Lancs., England LA5 9ES

Nun wünsche ich allen Lesern Gottes reichen Segen beim Arbeiten mit diesen Büchern und mit diesem Material.

(Wolfgang Seit, Hardgraben 4, 97688 Bad Kissingen, 0971/65036)

Dein Wort ist Wahrheit

1) Prinzip. Wahrheit existiert

Zusatzfragen: Was wäre, wenn Antwort a richtig wäre ? Welche Konsequenzen hätte es für uns, wenn b oder c richtig wären ? Warum ist unser Verständnis von Wahrheit wichtig für unser Leben ? (Was wir für wahr halten, wird unser Leben prägen).

2)Prinzip: Vermittlung der Wahrheit vor Christus (oder-. Die Quelle der Wahrheit)

Zusatzfragen: Was ist ein Prophet ? (Grundsätzlich jemand, der Gottes Wort von Gott empfängt und an Menschen weitergibt, was nicht notwendigerweise Zukünftiges beinhalten muß). Zu Frage 2 c siehe Verse wie 2. Petr . 1,21 und 2. Tim. 3,16.

3) Prinzip. Die größte Quelle der Wahrheit

Zusatzfragen: Zu 3 a siehe auch Joh. 1 . Was bedeutet es, daß Jesus das Wort Gottes genannt wird ? (ER ist d i e Mitteilung Gottes an die Menschen !) Wer kann nur eine solche Aussage machen wie in Joh. 14,6 ? (Eigentlich nur Gott).

4)Prinzip: Die Schrift, bestätigt durch Christus (Das Zeichen der Wahrheit)

Zusatzfragen: Was sagt uns dieser Vers (Luk. 24,44) über den Hauptinhalt des Alten Testaments ? (Jesus ist eigentlich der Hauptinhalt. Luther sagt: Die Schrift treibt Christus.) Jesu Stellung zu den AT-Begebenheiten war, daß ER sie **wörtlich** und **historisch** nahm. Welche Stellung sollten wir zu diesen AT-Begebenheiten einnehmen? (Am besten dieselbe wie der Herr Jesus auch !)

5)Prinzip: Die Bibel muß angenommen oder abgelehnt werden als Ganzes. (Die Einheit der Bibel in AT und NT)

Zusatzfragen: Was passiert, wenn w i r uns aussuchen, was wir für wahr halten und was nicht? (Wir sind dann der Richter über das Wort Gottes).

6) Prinzip. Wahrheit, bestätigt im NT

Sie empfangen die Worte von Gott, sie waren Augenzeugen.

Zusatzfrage: Waren sie zuverlässige Augenzeugen ?

7)Prinzip: Wahrheit mißverstanden

Zusatzfrage: Gibt es heute auch noch religiöse Führer, die einen ähnlichen Fehler begehen? (An dieser Stelle evtl. kurzer Hinweis auf die Bibelkritik, die ja so verbreitet ist).

8)Prinzip: Ziel (oder Zweck) der Wahrheit

Zusatzfragen: Geht es nur um Wissensvermehrung, wenn wir die Bibel studieren? Mit welcher Haltung sollten wir an die Bibel herangehen ? (Bereitschaft zum Gehorsam, das zu tun, was wir erkennen).

9)Prinzip: Was glaubst du, ist die Bibel?

Wenn jemand d ankreuzt, frage konkret nach den Widersprüchen.

1) Prinzip: Biblische und falsche Ansichten über Gott

Zusatzfragen: Was wäre, wenn Gott eine Idee, eine Kraft, ein Mensch wäre ? (Verdeutliche die Konsequenzen jedes dieser falschen Konzepte). Was sind die Begrenzungen dieser falschen Konzepte? (Wenn Gott z.B. nur eine Idee oder Kraft wäre, könnten wir nie eine Beziehung zu Ihm haben). Welche Konsequenzen hat Antwort d?

2) Prinzip: Persönliche Vorstellung von Gott

Zusatzfragen: An was denkst du zuerst, wenn du an Gott denkst? Was sind einige richtige biblische Bezeichnungen für Gott (z.B. Hirte, König, Richter, Heiland, Zufluchtsort, Schirm etc.) und was sagen uns diese Bezeichnungen über Gott ?

3) Prinzip: Vorstellung von Gott

Zusatzfrage: Was muß alles in einer guten Antwort enthalten sein? (Vorschläge: Geist, ewige Existenz, Schöpfer, höchste Autorität, Vollkommenheit, Liebe zu allen Menschen, Richter jedes Menschen, Gottes Selbstoffenbarung in Jesus, Gottes Wunsch nach Gemeinschaft mit den Menschen).

4) Prinzip. Die Selbstverständlichkeit (oder Offensichtlichkeit) der Existenz Gottes

Frage zu 4 a: Warum hat es Gott nicht nötig, sich selbst zu beweisen oder Seine Existenz zu rechtfertigen ?

Frage zu 4 b) Was sollten wir tun im Licht der Existenz Gottes ? (Ihn verherrlichen, Ihm danken).

Frage zu 4 c) Falls du nicht an die Existenz Gottes glaubst, was würde dich überzeugen ? Vor 2000 Jahren haben viele Menschen in Israel Jesus Christus persönlich gesehen, haben sie deshalb auch an Ihn geglaubt ? Wenn nein, warum nicht?

5) Prinzip: Biblische Sicht von Gott

Zusatzfragen: Woher wissen wir, daß Antwort d nicht richtig ist ? Wie beeinflusst deine Vorstellung von Gott dein Leben ?

6) Prinzip: Frage nach der Existenz von anderen Göttern bzw. Götzen

Zusatzfrage: Was steht hinter Götzen ? (vgl. dazu 1. Kor. 10,19 - 20).

7) Prinzip: Die Dreieinheit (oder Dreieinigkeit) Gottes

Gibt es irgendwelche Beispiele, die uns helfen, Gottes Dreieinheit. zu verstehen ? (evtl. Beispiel von Wasser in den Erscheinungsformen Wasser, Wasserdampf und Eis bei gleicher chemischer Formel).

Letztlich ist dieses Konzept für den menschlichen Verstand nicht wirklich völlig faßbar, aber trotzdem eine Tatsache, die es zu glauben gilt.

8) Prinzip: Gott ist Geist

Zusatzfrage: Was sind Konsequenzen von Antwort b (Keine Begrenzungen ! Diese Tatsache erfordert Glauben). Was wäre, wenn Gott nicht Geist wäre? (Sehr begrenzt, keine Allgegenwart etc. möglich).

9) Prinzip: Persönliche Anwendung

Frage 1) Prinzip: Die Problematik der Gotteserkenntnis

Zusatzfragen: Zu a) Gibt es dafür Beispiele ? (ja, z.B. in den Gottesvorstellungen der alten Griechen oder der Hindus; diese Götter sind z.B. listig, betrügen, lügen etc.).
Wodurch kann man Gott erkennen ? (Gotteserkenntnis nur durch Offenbarung Gottes).

Frage 2) Prinzip: Gott ist der Schöpfer, Urheber, die Lebensquelle

Zusatzfragen: Welche Beziehung hat **Er nicht** zur Schöpfung?(Er ist **nicht Teil** der Schöpfung, wie es der Pantheismus lehrt).

Zu 2 b) Warum ist bei Betrachtung von Joh. 5,26 Jesu Tod so erstaunlich ? (Weil es gewaltig ist, daß Der, der Leben in Sich hat, es freiwillig läßt, vgl. auch Joh. 10,17-18).
Was bedeutet es für uns, daß Gott Leben in Sich hat ? (Wir können nur durch Ihn, in Ihm Leben haben, sind auf Ihn angewiesen, von Ihm abhängig).

Frage 3) Prinzip. Gottes Allwissenheit, Allgegenwart, Allmacht

Zusatzfragen: Wie wirken diese Eigenschaften auf dich, erzeugen sie Furcht oder Trost? Wenn Furcht, was könnte falsch sein bei dir ? Wenn Trost, wer hat das schon so erfahren ?

Frage 4) Prinzip: Gottes Wesen gibt mir Sicherheit, Geborgenheit.

Zusatzfragen: Glaubst du das? Erfährst du das? Wenn nicht, woran kann das liegen?

Frage 5) Prinzip: Richtiges und falsches Verständnis der Liebe Gottes

Zusatzfragen: Was wäre, wenn Gott über Sünde hinweg sehen würde? (Keiner könnte sich auf Ihn verlassen, Er wäre Sich selbst untreu). Worin hat **Gottes** Liebe, worin **unsere** Liebe ihren Ursprung? (Gottes Liebe entspringt Seinem Wesen, unsere Liebe hat ihren Ursprung meistens in unserem Begehren). Zu Gottes Liebe siehe Verse wie Röm. 5,8 und ähnliche. Welche Konsequenzen hat Gottes Liebe für uns? (Er liebt uns so wie wir sind). Gibt es den "lieben Gott" ? (Nein !)

Frage 6) Prinzip: Der Grund für Gottes Zorn

Zusatzfragen: Was kommt (zeitlich) vor dem Zorn Gottes ? (Seine Bemühungen um uns in Liebe). Wie paßt diese Eigenschaft Gottes mit Seiner Liebe zusammen?

Frage 7) Prinzip: Definition verschiedener Eigenschaften Gottes.

Richtige Reihenfolge: A, C, B, D.

Zusatzfragen: Das sind alle Eigenschaften, in denen wir Gott nachahmen sollen. Was fällt dir am schwersten ? Welche dieser Eigenschaften Gottes beeindruckt dich am meisten und warum?

Frage 8) Prinzip: Die Heiligkeit Gottes

Zusatzfragen: Was bedeutet Gottes Heiligkeit? (Zusammenfassung in eigenen Worten erfragen). Was bewirkt Gottes Heiligkeit? Welche Auswirkung soll Gottes Heiligkeit in unserem Leben haben? (.Siehe 1. Petr. 1,16).

Frage 9) Prinzip: Anwendung in unserem Leben

Zusatzfragen zu c) Wie können wir Gottes Wesen besser verstehen? (Durch Bibelstudium und durch ernsthafte Nachfolge). Warum ist es erstrebenswert, Gottes Wesen besser zu verstehen?

1) Prinzip: Der Ursprung des Menschen

Zusatzfragen: Welchen Unterschied macht der Glaube an Evolution oder an Schöpfung im praktischen Leben ? Gibt es irgendwelche Konsequenzen moralischer Art ? Wenn du die Antwort nicht genau weißt (Schöpfung oder Evolution), was würdest du vorziehen ? Was scheint dir wahrscheinlicher zu sein ?

2) Prinzip: Der Sinn des Lebens

Zusatzfragen: Bis zu welchem Punkt sind Antworten a-c befriedigend ? Welches Denkkonzept liegt den einzelnen Zielen zugrunde? (Daß wir für uns selbst leben, daß wir das Maß aller Dinge sind) Was heißt es praktisch, Gott zu verherrlichen? Beispiele dafür? Warum sollte Gott wollen, daß wir IHN verherrlichen? (Weil ER Gott ist und wir Seine Geschöpfe)

3) Prinzip: Die Natur des Menschen (Leib, Seele, Geist)

Zusatzfragen: Worauf sind die Menschen heutzutage am meisten fixiert (Leib, Seele oder Geist) und warum? Worauf legt Gott den Schwerpunkt?

4) Prinzip: Die Natur des Menschen (geschaffen nach Gottes Bild)

Zusatzfragen: In welcher Weise sind wir Gott **nicht** ähnlich? (Äußere Erscheinung, göttliche Eigenschaften etc..) Welche Folge hat unsere Ebenbildlichkeit mit Gott? (wir haben einen freien Willen und sind so verantwortlich für unsere Entscheidungen).

5) Prinzip: Die sündige Natur des Menschen

Zusatzfragen: Warum fällt es uns viel leichter, von anderen zu denken, sie seien Sünder als von uns selbst? Beruhigt uns der Gedanke wirklich, daß andere "noch schlechter" sind als wir? Warum sterben wir? (Siehe Röm. 6,23)

6) Prinzip: Der freie Wille des Menschen

Zusatzfragen: Wenn wir keinen freien Willen hätten, was wäre die Alternative? (Wir wären Marionetten). Würde uns die Alternative besser gefallen? Zu Antwort d: Wer bestimmt die "Umstände" und die "Umwelt"? Wann sollte deiner Meinung nach Gott eingreifen in das Leben von Menschen unter Umgehung ihres freien Willens?

7) Prinzip: Gott kennt unser Leben völlig

Zusatzfrage: Wie fühlst du dich bei dem Gedanken, daß Gott alles über dich weiß?

8) Prinzip: Unsere Verantwortung für unser Leben

Zusatzfrage: Gefällt dir diese Verantwortung oder würdest du sie lieber umgehen?

9) Prinzip: Unsere persönliche Verantwortung Gott gegenüber

Zusatzfrage: Lies Röm. 8,29 und Kol.1,16-17. Was sagen diese Verse aus und wie kann das praktisch werden in deinem Leben?

TiC 0

Lektion 5
DAS PROBLEM DER SÜNDE

1) Prinzip: Die biblische Definition von Sünde

(Sünde beginnt in den Gedanken, hat einen weitergefaßten Sinn als Leute gemeinhin annehmen)

Bringe das Prinzip von Mt. 5,28 deutlich heraus. Mache klar, daß wir hoffnungslos verloren sind vor Gott.

Zusatzfragen: Welche Dinge nennt Gott Sünde, die wir Menschen längst nicht Sünde nennen?

Was bedeutet: Jeder wandte sich auf seinen Weg?

2) Prinzip: Der Ursprung der Sünde

Zusatzfragen: Warum ist Stolz so schlimm für/vor Gott? Ist Stolz heutzutage auch noch ein Problem des Menschen, falls ja, worin zeigt sich Stolz? (Beispiele)

3) Prinzip: Die Wurzel der Sünde im Menschen

Zusatzfragen: Warum ist Unglaube Sünde?

Was waren die Alternativen zum Unglauben? (Gott zum Lügner machen, dem Teufel mehr vertrauen).

Warum ist nicht Antwort c oder Antwort d richtig?

4) Prinzip: Gott haßt Sünde

Sünde ist unvereinbar mit dem Charakter Gottes.

Es gibt keine wirkliche Abstufung bei Sünde (z.B. in läßliche oder Todsünde).

Zusatzfrage: Warum haßt Gott Sünde?

(Unvereinbar mit SEINEM Wesen, zerstört Gemeinschaft)

Der zweite Teil der Frage 4 geht um die Konsequenzen der Sünde.

5) Prinzip: Resultat der Sünde

Konzept des Todes (versch. Arten), Konzept der Trennung.

Wie betreffen uns diese drei Arten des Todes?

Was ist der Unterschied zwischen geistl. und zweitem Tod?

TiC 0

Lektion 5/2

6) Prinzip: Gottes Lösung für das Sündenproblem

Zusatzfragen: Gott weiß doch, daß ich ein Sünder bin,
warum muß ich es dann noch zugeben?

Falls wir nicht zugeben, daß wir Sünder sind, was sagen wir damit über Gott aus?
(ER ist ein Lügner)

Wenn jemand bezahlt hat für dich, mußt du dann nochmal bezahlen?
Hätte Gott nicht eine andere Lösung für dieses Problem suchen können?

7) Prinzip: Das bibl. Konzept der Buße - unsere Verantwortung

Zusatzfragen: Was ist falsch an a, c und d ?

Was beweist Antwort b) bzgl. Buße? (Ernsthaftigkeit der Buße)

8) Prinzip: Unsere Verantwortung

Warum sind alle Antworten wichtig?

Gehe jede einzelne durch und unterstreiche ihre Wichtigkeit! Welcher Punkt ist
für uns der schwierigste zu tun?

9) Prinzip: Persönliche Anwendung

- 1) Prinzip: Die zwei verschiedenen Plätze der Ewigkeit
 Zusatzfragen: Was ist der wesentliche Unterschied zwischen diesen beiden Plätzen?
 (Ort der Gemeinschaft mit Gott, Ort der Qual und ohne Gemeinschaft mit Gott)
 Wann sollen wir über Himmel und Hölle nachdenken?
 (Als Jugendlicher, Erwachsener, Greis, nie.....)
 Warum lehnen heutzutage viele Menschen das Konzept von Himmel und Hölle ab?
- 2) Prinzip: Die zwei Arten der Auferstehung
 Zu Joh. 5,28-29 kann man evtl. noch Joh. 6,28-29 lesen, zur weiteren Klärung.
 Warum finden es viele Menschen angenehmer, nicht an eine Auferstehung zu glauben?
 (Keine Verantwortung für ihr Leben nötig).
 Können wir uns wirklich vorstellen, daß unsere Existenz völlig ausgelöscht werden sollte?
 (Gott hat den Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt, Pred. 3,11)
- 3) Prinzip: Die zwei Wahlmöglichkeiten der Ewigkeit und ihre Beziehung zu Jesus (Oder unsere Verantwortung diesbzgl.)
 Warum ist es für Gott nur konsequent, einen Ort zu schaffen, an dem die sind, die IHN nicht haben wollen?
 Wäre es Liebe, wenn Gott jedem SEINE Gemeinschaft aufzwingen würde?
 (Falls jemand mit "ja" antwortet, stelle die Frage, wozu Gott uns noch zwingen sollte und ob uns das gefällt)
 Können wir Gott verantwortlich machen, wenn wir eines Tages in die Hölle kommen?
 (Nein, ER hat Vorsorge für den Himmel getroffen!)
 Was mußt Du tun, um in den Himmel bzw. in die Hölle zu kommen?

TiC 0

Lektion 6/2

- 4) Prinzip: Die Dauer der Ewigkeit

Warum ist das schwer zu verstehen? (Keine wirkl. Vergleiche)

Wann beginnt Deine persönliche Ewigkeit?

Wie macht die Ewigkeit den Himmel schöner und die Hölle schrecklicher?

(Mögl.- Illustration: Kleiner Vogel kommt einmal jährlich zum höchsten Berg der Erde und wetzt seinen Schnabel daran. Wenn der Berg weg ist, ist eine Sekunde der Ewigkeit vorbei).

Mit welcher Person möchtest Du gerne die Ewigkeit verbringen und mit welcher Person auf keinen Fall?

5) Prinzip: Der Zustand des Verlorenen in der Hölle.

Warum kommen Leute in die Hölle?

Warum stimmt z.B. Antwort d nicht?

Warum stimmt Antwort e nicht? (Oder a oder b ?)

6) Prinzip: Widerlegung des Konzepts "Fegefeuer"

Kann die Hölle uns von Sünden reinigen?

Warum ist die Strafe so schwer?

(Weil das Angebot der Liebe so unermesslich groß ist. Je größer die Chance, das Geschenk - desto größer die Verantwortung).

7) Prinzip: Einwände gegen das Konzept von Hölle

zu a) Was macht wahre Liebe nicht? (Sie zwingt niemanden!)

zu b) Benutzen wir (z.B. in der Erziehung) manchmal das Konzept der Angst (Abschreckung)?

Diese Lehre warnt uns auch. Gottes Furcht soll uns zu Gott schieben, SEINE Liebe uns ziehen.

zu c) Ist Gott unfair, wenn ER doch die Bedingungen klar genannt hat?

8) Prinzip: Das Konzept des Himmels. Die Bedingungen der Erlösten

Was macht Leute geeignet für den Himmel?

Warum beschreibt Gott den Himmel?

9) Prinzip: Persönliche Erfahrung

TiC 0

Lektion 7
JESUS DER MESSIAS

Messias = hebräisch "der Gesalbte", Christus = entspr. griech. Wort

1) Prinzip: Die Bedeutung des Messias od. Der Zweck SEINER Sendung.

Beachte in V 26, im Grundtext wörtlich: "**ICH BIN**", der mit dir redet:

"**ICH BIN**" entspricht dem JAHWE des AT - Identifikation Jesu mit Jahwe.
_Was heißt: ER wird uns alles verkündigen?

Woher wußte die Frau vom Messias? (aus dem AT)
Wie erkannte die Frau Christus? (durch SEINE Worte)
Wie erkennen wir den Messias heutzutage?

2) Prinzip: Die Prophezeiungen bzgl. des Messias

Beachte: Das AT war vollständig vor dem Kommen Jesu.
In den Qumran-Rollen finden sich Abschriften fast aller
AT-Bücher, wie wir sie heute kennen.

Zusatzfragen: Wer konnte viele 100 Jahre vorher die Dinge vorher-
sagen?

Welche Prophezeiungen konnte Jesus nicht selbst
erfüllen, d.h. steuern? (z.B. Seine Geburt)

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß Jesus diese Vorhersagen zufällig erfüllt
hat?

Kennen wir andere Quellen, die diese Prophetien und ihre geschichtliche Erfüllung
belegen?

(ja, röm., griech. und jüd. Geschichtsschreiber, z.B. Josephus Flavius)

3) Prinzip: Die drei Ämter des Messias

Was ist ein Prophet/Priester/König, welche Aufgabe hat er, was bedeutet das für
uns?

Welchen Trost können wir empfangen aus Hebr.4,14-16?

TiC 0

Lektion 7/2

4) Prinzip: Gegenüberstellung des Menschseins Jesu (4a und b)
und SEINER Macht, übernatürliche Dinge zu tun.

Jesus ist ganz Mensch und doch mehr als nur Mensch.

Zu wem sprach Jesus in Joh. 8,46, und warum ist das erstaunlich?

(SEINE Gegner konnten IHM nichts nachweisen)

Könnte das irgendein Mensch behaupten?

Zu Frage 4 b: Wer kann Dich wohl am tiefsten verstehen und warum?

ER - (war in Menschengestalt; versteht mich "als Mensch" und "als Gott"; kennt mich durch und durch!)

5) Prinzip: Jesu Gottheit (SEINE göttl. Identität)

Zu Mk. 2,5-12: Gegen wen richtet sich letztlich jede Sünde? (siehe Ps. 51,4 - gegen Gott)

Wer kann deshalb nur Sünde vergeben?

Was sagt das über Jesus aus?

Was sollten wir mit unseren Sünden tun?

Zu Hebr. 13,8: Warum muß ER sich nicht/nie ändern? (ER ist vollkommen)

Zu Offb. 1,8: Auf wen kann diese Aussage nur zutreffen?(auf Gott, s. Jes. 48,12)

6) Prinzip: Belege aus der Schrift für die göttl. Identität Jesu

Zu Hebr. 1,8: Was ist die einzige Erklärung für diese außergewöhnliche Anrede? (Jesus = Gott)

Zu 6 b: Wie verhalten sich z.B. Engel, wenn sie angebetet werden? (s. Offb. 22,8-9)

Zu 6 c: Welche Möglichkeit(en) gibt es, wenn Jesus gelogen hätte?

(entweder ER ist ein Lügner oder ein Verrückter, beides ist sehr unwahrscheinlich)

Welche Möglichkeit gibt es noch?

(ER sagte die Wahrheit, ER ist Gott Welche Konsequenzen ergeben sich für uns, wenn Jesus Gott ist?)

7) Prinzip: Jesu göttl. und menschl. Identität - ER ist wahrer Gott und wahrer Mensch

Was wäre, wenn a, c, d richtig wäre?

Ist es wichtig (wofür ist es wichtig), daß Jesus Gott und Mensch ist/war?

(nur ein Mensch konnte für einen Menschen sterben, nur Gott konnte für alle Menschen die Sünde tragen).

Warum ist Jesu göttl. Identität heutzutage so heftig bestritten?

8) Prinzip: Gott wurde Mensch

Was offenbarte Jesus über/von Gott?

Kann man diese Verse auch anders verstehen?

Müssen wir diese Tatsache, daß Gott Mensch wurde ganz verstehen können?

(nein - glauben!)

9) Prinzip: Persönliche Anwendung

TiC 0

Lektion 8
DAS KREUZ JESU

1) Prinzip: Die Notwendigkeit

Welche Eigenschaften Gottes machen das Kreuz notwendig?

Was ist die Bezahlung für Sünde?
Was verursacht Sünde?
Was bedeutet c ?
Wußte Jesus, daß ER gekreuzigt werden würde?

2) Prinzip: Das perfekte, stellvertretende Opfer

Warum stimmt a, b, d nicht?
Warum kann Gott Sünde nicht übersehen?
Was ist ein Opfer?

3) Prinzip: Der einzige Weg

Warum stimmt d nicht?
Zu c : Können wir Gott durch unsere Werke gefallen?
Inwiefern beseitigen unsere Werke unsere Sünden?
Wenn b, c, d richtig wären, wäre Jesus gestorben?

4) Prinzip: Stellvertretung

Was ist die Kernaussage in beiden Versen?

5) Prinzip: Die Notwendigkeit des Opfers

Was sagt uns das, wie Gott über uns und über Sünde denkt?
Was heißt kraftlos?

6) Prinzip: Die Reichweite SEINES Todes

Wenn Jesus nur ein Mensch gewesen wäre, hätte ER für die ganze Welt sterben können?
Warum ist nicht jeder automatisch gerettet?
Was müssen wir tun, um den Nutzen SEINES Todes zu haben?
Für wen ist Christi Tod nicht wirksam?

TiC 0

Lektion 8/2

7) Prinzip: Das Werk des Kreuzes

Was wurde vollbracht, vollendet?
Wozu kam ER auf die Erde?
Was bleibt für uns zu tun übrig?

Welches Werk haben wir zu vollbringen?

8) Prinzip: Annahme des Kreuzes - Wichtigkeit der Auferstehung

- Antworten:
- viele Augenzeugen
 - SEINE Feinde konnten die Auferstehung nicht widerlegen
 - der historische Bericht ist sehr genau
 - ER verändert als lebendiger Gott das Leben vieler Menschen

Was müsste geschehen, damit Du an die Auferstehung glauben würdest?

Warum leugnen heute die meisten Menschen die Auferstehung?

Welcher Beweis ist für Dich der stärkste, überzeugendste?

Wie beweisen Gerichte eine Sache?

Das Kreuz: Schutz Gottes vor Gott

Das Kreuz ist ein Ärgernis weil es zeigt, wie schlecht wir sind, und daß wir uns **nicht** selbst erlösen können.

TiC 0

Lektion 9

Die neue Geburt

1) Prinzip: Falsche Konzepte von Wiedergeburt

Zusatzfragen: Rettet die Wassertaufe einen Menschen?

Welche zwei Illustrationen gibt Jesus wirklich und was verdeutlichen sie?

(Wind und eiserne Schlange)

zu c) Geht es um Religion ? (Nein, es geht um eine persönliche Beziehung zu Gott)

- 2) Prinzip: Die Notwendigkeit der Wiedergeburt auch für religiöse und moralisch hochstehende Menschen
 Zusatzfragen: Warum muß ein Mensch wie Nikodemus wiedergeboren werden ?
 In welcher Beziehung ist Nikodemus typisch für viele Menschen heute?
 Berühren die Antworten a-d die sündige Natur des Menschen ?
 (Nein, aber die Wiedergeburt!)
- 3) Prinzip: Definition der Wiedergeburt - Falsche Konzepte
 Zusatzfragen: Warum ist "Glaube an Gott" nicht ausreichend ?
 Inwiefern ist "wiedergeboren" anders als Antwort d ?
 Was ist "neues Leben" aus Gott ?
- 4) Prinzip: Unsere wahre Natur
 Jeder ist mit dieser Natur geboren, aber wir müssen nicht darin leben als Wiedergeborene !
 Zusatzfragen: Was bewirkt die neue Geburt bzgl. a ? (macht uns heilig).
 Bzgl. b ? (macht uns lebendig) Bzgl. c ? (befreit uns von der Herrschaft Satans)
 Bzgl. d ? (versöhnt uns mit Gott)
 Was für ein Mensch ist in d beschrieben?
 (Jeder unversöhnte Mensch ist eigentlich ein Feind Gottes).
- 5) Prinzip: Die Rolle des Glaubens bei der Wiedergeburt
 Zusatzfragen: Was bedeutet es, an Seinen Namen zu glauben?
 Was heißt, Ihn aufnehmen?
 Wie wird jemand ein Kind Gottes gemäß dieser Verse?
 Was bedeutet: aus Geblüt, aus dem Willen des Fleisches, aus dem Willen des Mannes ?
- 6) Prinzip: Die Bedeutung des Wortes Gottes bei der Wiedergeburt
 Zusatzfragen: Woher erfährst du etwas von der Wiedergeburt? (vom Wort Gottes!)?
 Kann jemand erklären, wie das Wort Gottes einen Menschen zur Wiedergeburt führt ?
 Was bewirkt das Wort Gottes in einem Menschen ?
- 7) Prinzip: Die Rolle des Hl. Geistes bei der Wiedergeburt
 Zusatzfragen: Was bedeutet "von Sünde überführen" ? (Joh. 16,7-11)
 Welches Instrument benutzt der Hl. Geist, um uns zu erneuern ?
 (Das Wort Gottes)
- 8) Prinzip: Die Auswirkungen der Wiedergeburt (siehe die 10 Punkte im Text)
 Zusatzfragen: Wo siehst du Auswirkungen (konkret !) in deinem Leben, wenn du wiedergeboren bist ?
 Für Gläubige: Wie hast du gewußt, daß du wiedergeboren warst ? Wenn jemand behauptet, wiedergeboren zu sein, wonach würdest du in seinem Leben schauen ?

TiC 0

Lektion 10 ERRETTUNG AUS GNADE

- 1) Prinzip: Falsche Vorstellungen von Gnade/Gesetz
 e ist die richtige Antwort
 Fragen: Ist das Gesetz gut oder schlecht? (Röm.7,12;1.Tim.1,8-11)
 Warum kann uns das Gesetz nicht zur Errettung führen?
 (Gal.3,10-14 + Röm.10,4-13)

Was ist der Zweck/Sinn des Gesetzes? (Röm.7,7ff)
Welche Bedeutung haben die zehn Gebote im Leben eines Christen?
(Bis auf Sabbathgebot alle Gebote wiederholt im NT, gute Richtlinien für Christen)

2) Prinzip: Der Mensch muß die Gnade anerkennen/annehmen

Fragen: zu b) Schuldet uns Gott Gnade? (Sicher nicht, nur Gericht)
zu c) Wie nennt man das? (Barmherzigkeit)
zu a) (richtige Antwort) Was motivierte Gott, uns Gnade zu erzeigen?

3) Prinzip: Notwendigkeit der Gnade

Bibelverse zur Bestätigung von Antwort c : Röm.7,18; Röm.3,23
Was hält Menschen davon ab, die Gnade Gottes zu empfangen?
(Stolz, wollen ihre wahre Natur nicht sehen, wollen unabhängig und selbstbestimmend sein)
Wenn die Gnade unverdient ist, für wen ist sie dann konkret bestimmt?
Zu Antwort b siehe Röm. 3,11

4) Prinzip: Die Kosten der Gnade

Zu b : Was wäre, wenn Gott sich selbst widersprechen würde?
Warum kann Gott Sünde nicht einfach übersehen?
Zu c : Wie ernst ist Sünde in Gottes Augen? - in unseren Augen?

5) Prinzip: Bedingung: Der Mensch muß glauben

Welche Beziehung haben Werke zur Errettung?

"Welche Folge können "gute Werke" vor der Bekehrung eines Menschen haben?
(s.Bsp. des Cornelius in Apg.10,2+22, 34+35)
Was wäre die Folge, wenn unsere eigenen Werke uns retten würden?
(Stolz, Überheblichkeit, Selbst-Anbetung)
"Der Glaube selbst ist unsichtbar, aber die guten Werke sind
die sichtbaren Auswirkungen von wahren/echtem Glauben." (Bill MacDonald)

TiC 0

Lektion 10/2

6) Prinzip: Warnungen bezüglich Gnade

Welche Art von Menschen sind die Stolzen?
(Unabhängig von Gott, überheblich, von sich überzeugt ect.)
Warum ist eigenes Rühmen nicht gut?

Warum empfangen die Demütigen die Gnade?

7) Prinzip: Die richtige Reaktion auf Gnade

Inwiefern spiegeln a, b und d Gnade nicht wieder?

Wie spiegelt Antwort c Gnade wieder?

Was würde Dir für Deine Ehe besser gefallen: b oder c ?

Wer handelte in Antwort c zuerst, und warum ist das wichtig für uns?

8) Prinzip: Warnungen bzgl. Gnade, bzw. falsche Vorstellungen von Gnade

Bedenkenswerte Aussage: Gnade ist Freiheit von der Sünde,
nicht Freiheit zur Sünde.

Wer braucht die Gnade Gottes?

Was ist falsch an den Konzepten in den obigen Versen?

Was bringt Gnade, was bringt Sünde?

TiC 0

Lektion 11

VOM GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS

1) Prinzip: Das Objekt (oder der Inhalt) des Glaubens

Was ist falsch an allen diesen Antworten?

(Nichts was wir tun, rettet uns; beachte das Wörtchen "ich" in den Antworten!)
Warum reicht z.B. Antwort c nicht aus?
(Mein Lebenswandel könnte sich ja wieder ändern)

2) Prinzip: Falsche Vorstellungen von rettendem Glauben

Generell: Glaube handelt, Aktion ist also nötig.
Was fehlt in diesen Antworten?
Hat rettender Glaube Konsequenzen?
Welche Konsequenzen?
Wie wirkt sich im alltäglichen Leben Glaube auf das Handeln aus?
(Bsp.: Ich glaube, daß Autofahrer bei grüner Ampel fahren, und bleibe deshalb bei roter Ampel stehen.)
Zu Antwort b : Wie könnte jemand an Gott glauben und doch nicht errettet sein?

3) Prinzip: Rettender Glaube

Was muß ich tun, um errettet zu werden?
Was ist nötig in der Definition?
(Objekt, Inhalt, Grundlage, Handlung)

4) Prinzip: Objekt des Glaubens: Jesus Christus

Was glaubte er in bezug auf sich selbst/auf Jesus?
Auf welcher Basis wurde er gerettet? (auf Jesu Wort hin)
Gab es irgend etwas anderes, das er hätte tun müssen?
(z.B. gute Werke o.ä.)

5) Prinzip: Inhalt des Glaubens: Das Evangelium

Warum sind diese drei Teile wichtig?

TiC 0

Lektion 11/2

6) Prinzip: Die Grundlage des Glaubens: Das Wort Gottes

Was ist das Zeugnis Gottes heutzutage? (das Wort)
Was machst Du mit dem Zeugnis Gottes?
Wie beeinflußt es Dein Leben?
Wem wirst Du letztendlich glauben, Gott oder Menschen?

7) Prinzip: Ein Beispiel für wahren Glauben

Warum/inwiefern hat wahrer Glaube etwas mit Demut zu tun?

Was können wir von dieser Frau lernen?

(Ausharren, Glaubensgewißheit)

Was siehst Du an einem Menschen, der ständig eine bestimmte Sache verlangt und nicht aufgibt?

8) Prinzip: Anwendung

Luk.13,3: Buße/Umkehr Was ist wahre Buße? (bekennen, Sünde lassen)

Luk.18,13-14: Zerbruch, Anerkennung der eig. Schuld

Warum ist diese Haltung so unbedingt nötig?

Joh.16,7-9: Überführtsein von Sünde.

Was ist Überführtsein?

Röm.10,9-10: Glaube/Bekennen

Welche Rolle spielt Bekennen?

Eph.1,13: Glaube nach der Kenntnis des Evangeliums

Off.3,20: Handlung im Glauben

Was heißt es, Jesus die Tür zu öffnen?

(Lebensübergabe, Zutritt/Herrschaft über mein Leben etc.)

Was geht dem Öffnen voraus?

(das Hören -> wie komme ich zum Hören?)

TiC 0

Lektion 12

Heilsgewißheit

1) Prinzip: Gewißheit des Heils im Geg. zu vager Hoffnung

Welche Konsequenzen hätte a und/oder b für meine Beziehung zum HERRN?

Warum will Gott es uns wissen lassen, daß wir gerettet sind?

Wenn wir diese Gewißheit haben, wie beeinflußt sie unser Leben?

(Dankbarkeit und Hingabe)

2) Prinzip: Richtige und falsche Vorstellungen von Heilsgewißheit.

Zu a) Wer dieser Aussage zustimmt, worauf gründet er seine Errettung?

(Auf Dinge, die er tut, nicht auf Gottes Werk und Wort)

Zu b: An welche falsche Grundlagen kann man hier denken?
(Z.B. Gefühle; ein Gebet, das einmal gebetet wurde; äußere Dinge wie Zugehörigkeit zu einer bibeltreuen Gemeinde usw.)

zu c: Warum werden sie verloren sein? (Mt.7,21-23; was bedeutet niemals gekannt")

Worauf verlassen sich Menschen, die in diesen Versen beschrieben werden?

Zu d: Warum stimmt das nicht?

(Wo Gott einen Punkt macht, sollten wir kein Fragezeichen machen !)

3) Prinzip: Grundlage unserer Heilsgewißheit - Gottes Wort

Was bedeutet "ewiges Leben haben"?

Wann fängt ewiges Leben an und wovon ist es abhängig?

(fängt an bei der Bekehrung und hängt allein von Jesus ab; die Verbindung zu IHM und SEIN Leben zu haben ist entscheidend, vgl. Joh. 17,3)

4) Prinzip: Objektive Tests bzgl. Heilsgewißheit

Kann jemand von Erfahrungen damit berichten, wie sich diese Dinge in seinem Leben eingestellt haben ?

Bedeutet die Aufzählung dieser Dinge, daß immer alles in meinem Leben praktiziert werden muß, damit ich ein Kind Gottes bin ?

5) Prinzip: Objektive und subjektive Tests/ihre Wertigkeit

Zu a: Welches Zeugnis wäre noch glaubwürdiger als das der Freunde?

(Zeugnis der Menschen, die uns täglich im Alltag erleben)

Wie verlässlich ist Gottes Wort im Vergleich zu meinem inneren Zeugnis?

Warum sind objektive Tests auch wichtig ?

(weil sich der Glaube in Werken ausdrückt, s. Eph. 2,8-10 oder Jak. 2,20-22)

6) Prinzip: Das falsche/unechte Bekenntnis

Was ist der Wille des Vaters ? (im Sinne des Evangeliums an Jesus zu glauben)

Worauf wird hier die "Errettung" gestützt? (nur auf äußere Dinge, die jemand tut)

7) Prinzip: Anwendung der objektiven Tests

(Vorsichtig mit dieser Frage umgehen, um keinen bloßzustellen)

Inwiefern sind diese Tests für uns wichtig? Wenn diese Tests wichtig sind, ist dann Errettung nicht doch abhängig von "guten Werken"?

(Gute Werke sind eine äußere Sichtbarmachung des inwendigen Glaubens)

8) Prinzip: Umgang mit Zweifeln bzgl. Heilsgewißheit

Können Zweifel auch einmal positiv sein ? Warum zweifeln Menschen an ihrer Errettung? Welche Rolle spielt Sünde in bezug auf Zweifel oder auf

Heilsgewißheit? (Sünde trübt unsere Heilsgewißheit bzw. die Freude darüber)

9) Prinzip: Persönliche Anwendung

TiC 0

Lektion 13 Das neue Leben

1) Prinzip: Der Zweck von Jesu Kommen

d: ist die richtige Antwort.

Zu a: Wann fängt das ewige Leben an? (Ab Bekehrung)

Erkläre das Prinzip des ewigen Lebens.

Zu b: Wie würdest du dieses überströmende Leben beschreiben?

Zu c: Welche Versuchungen gibt es? Wie kannst du Sieg darüber haben?

- 2) Prinzip: Tips für den Junggläubigen
b.c.d.
Warum sind diese Dinge wichtig?
Was heißt c praktisch ? Inwiefern kann dir ein reifer Christ helfen ?
- 3) Prinzip: Prinzipien für das geistliche Leben
Welche Konsequenzen hat es, daß wir nicht uns selbst gehören?
Was bedeutet es, Gott zu verherrlichen?
Wie können wir dieses Leben leben? (Unser Entschluß und Gottes Kraft).
Warum haben Menschen damit Probleme, sich Gott ganz zu überlassen?
(Evtl . Angst, ER meine es nicht gut mit uns)
- 4) Prinzip: Schlüssel zu einem sieghaften Leben
Gehorsam Gottes Geboten gegenüber / Gott zur Verfügung / SEINE Maßstäbe /
Christus ist Herr, wir sind Diener / Erfüllung mit dem Hl. Geist / Christozentrisch
leben / Leben im Glauben auf Gottes Verheißungen.
Was macht dir am wenigsten Probleme?
Was fällt dir davon am schwersten? Warum ? Wie kannst du da Abhilfe schaffen?
- 5) Prinzip: Gottes Vorsorge für Sünde
Zu a: Ist Sündigen jetzt das Normale? Zu b: Warum ist Aussage b falsch?
Zu c: Welche Einstellung offenbart so eine Aussage?
Zu d: Welche Probleme ergeben sich, wenn wir unsere Sünden nicht bekennen?
(trübt Gemeinschaft mit Gott).
- 6) Prinzip: Gottes Vorsorge für Sünde
Warum ist Gott unser Bekenntnis so wichtig?
- 7) Prinzip: Prinzipien für unser Leben mit Gott
Was fällt dir am schwersten?
Woran solltest du arbeiten?
Wie bekommst du da Hilfe?
- 8) Prinzip: Die Wichtigkeit der Gemeinde
Taufe, Lehre der Apostel, Gemeinschaft, Brotbrechen, gemeinschaftliches Gebet
Welche Rolle spielte die Gemeinde damals?
Welche Rolle spielt sie heute für dich?
Kann man als Christ auch ohne Gemeinde auskommen?